

Wie geht es nach der ersten Prismenbrille weiter?

Urteilen Sie bitte nach einiger Zeit selbst darüber, wie erfolgreich Ihre Prismenbrille die bisherigen Beeinträchtigungen/Befindlichkeiten verringert oder beseitigt hat. Dazu sollten Sie Ihre Prismenbrille zunächst möglichst ständig tragen.

In den meisten Fällen wird sich bereits nach kurzer Zeit mit der ersten Prismenbrille ein Erfolg einstellen, der dauerhaft bestehen bleibt.

In einigen Fällen können aber nach einer gewissen Tragezeit wieder Beeinträchtigungen auftreten. Unter Umständen können daher mehrere Veränderungen der Prismenstärke erforderlich werden, um dauerhafte Verbesserungen zu erreichen.

Dies liegt daran, dass Winkelfehlsichtigkeit von Geburt an besteht und die Ausgleichsbestrebungen der Augen so fest eingefahren sein können, dass die Winkelfehlsichtigkeit bei der ersten Messung noch nicht vollständig bestimmt werden kann.

Bei nachfolgenden Messungen empfehlen wir, festgestellte Veränderungen nur dann in die Prismenbrille zu übernehmen, wenn weiterhin oder erneut Beeinträchtigungen/Befindlichkeiten vorhanden sind.

In sehr seltenen Fällen tritt auch nach langer Tragezeit keine Verbesserung ein. Dann sind die Beeinträchtigungen nicht durch die Winkelfehlsichtigkeit bedingt. Die Prismenbrille braucht nicht weiter getragen werden.

Diese Informationen sind neben der persönlichen Beratung für winkelfehlsichtige Menschen gedacht, die eine Prismenbrille benötigen.

Erste Fragen zu Besonderheiten bei winkelfehlsichtigen Kindern beantwortet Ihnen die Broschüre "Informationen für Eltern".



Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:
www.ivbs.org
www.besser-sehen-besser-lernen.de

Informationen über Winkelfehlsichtigkeit und Prismenbrillen

Haben Sie ...

- ▶ Anstrengungsbeschwerden wie Kopfschmerzen?
Migräne?
Augenschmerzen?
brennende Augen?
- ▶ schnelle Ermüdung beim Lesen, auch mit Brille?
- ▶ störende Lichtempfindlichkeit?
- ▶ mit keiner bisherigen Brille gutes Sehen?
- ▶ Sehprobleme am Bildschirm?
- ▶ Verspannungen im Nacken- und Schulterbereich?



Was ist Winkelfehlsichtigkeit?

Winkelfehlsichtigkeit ist ein Sehfehler, der bei den meisten Menschen vorhanden ist und mit sogenannten Prismenbrillen korrigiert werden kann.

Dieser Sehfehler kann unter anderem...

- ▶ unbefriedigendes oder ermüdendes Sehen verursachen
- ▶ zu anstrengendem oder ermüdendem Sehen führen, insbesondere bei Bildschirmarbeit und längerem Sehen
- ▶ zu Augenbrennen, Augentränen, roten Augen führen
- ▶ Augenschmerzen, Kopfschmerzen, Migräne auslösen
- ▶ Verspannungen, im Hals-, Nacken- und Schulterbereich verstärken
- ▶ Bandscheibenbeschwerden (im gesamten Bereich der Wirbelsäule!) auslösen oder verstärken
- ▶ störende Lichtempfindlichkeit verursachen.

Wenn bei Ihnen eine oder mehrere der genannten Auffälligkeiten besteht und eine Erkrankung als Ursache nicht gefunden wurde, ist eine Prüfung auf Winkelfehlsichtigkeit sehr zu empfehlen. Dies gilt auch dann, wenn Sie das Empfinden haben, gut zu sehen und unabhängig davon, ob Sie bereits eine vermeintlich optimale Brille tragen oder nicht.

In den meisten Fällen können durch Winkelfehlsichtigkeit bedingte Beeinträchtigungen/Befindlichkeiten durch die richtige Prismenbrille vermindert oder sogar ganz beseitigt werden.

Wenn das beidäugige Sehen perfekt funktionieren soll, müssen sich beide Augen sehr präzise auf das jeweils angeblickte Objekt ausrichten.

Es gibt Augenpaare, bei denen dieser Vorgang problemlos abläuft, weil sie sich nach dieser exakten Ausrichtung in der anstrengungsärmsten Augenstellung befinden. Winkelfehlsichtige Augen befinden sich danach nicht in der anstrengungsärmsten Augenstellung. "Richtig" zu sehen erfordert für sie einen enormen Energieaufwand und kann sehr anstrengend sein. Das Sehen bei Winkelfehlsichtigkeit stellt stets einen Kompromiss dar: Einerseits erfordert jede Abweichung von der energieärmsten Augenstellung eine große Anstrengung der Augenbewegungsmuskeln, andererseits führt jede Abweichung von der exakten Ausrichtung zu schlechterem Sehen bis hin zu Doppeltsehen.

Wie wird Winkelfehlsichtigkeit festgestellt?

Winkelfehlsichtigkeit kann ausschließlich mit der seit 1958 angewendeten Mess- und Korrektionsmethodik nach Hans-Joachim Haase (MKH) von darin ausgebildeten Augenoptikern/INNEN gemessen werden. Bei dieser Messung ermitteln Augenoptiker die energie-/anstrengungsärmste Augenstellung. Daraus ergeben sich sehr präzise Korrekturwerte, die die Grundlage für die Anfertigung einer Prismenbrille bilden.

Was bewirken Prismenbrillen?

Prismenbrillen entlasten winkelfehlsichtige Menschen von dem für die Augenmuskeln anstrengenden "Ausrichten" der Augen. Das Augenpaar kann dann seine anstrengungsärmste Stellung einnehmen. Die Prismenbrille bewirkt, dass die Bilder dennoch auf die richtigen "Stellen" in beiden Augen treffen, welche die höchste Wahrnehmungsqualität / Sehstärke liefern.

Winkelfehlsichtigkeit ist ein Sehfehler wie auch Kurzsichtigkeit oder Weitsichtigkeit. Wie bei jeder anderen

Brille auch, ändert eine Prismenbrille daran nichts. Sie korrigiert diesen Sehfehler lediglich - jedoch nur, solange sie getragen wird. Dies gilt im übrigen für alle Arten von Brillen.

Schielt man mit Prismenbrille?

Bei den selten vorkommenden großen Winkelfehlsichtigkeiten scheinen die Augen hinter der Prismenbrille tatsächlich zu "schielen". Dies ist jedoch kein echtes Schielen, sondern nur das Sichtbarwerden der großen Winkelfehlsichtigkeit, das nach Absetzen der Prismenbrille wieder verschwindet.

Erfordert jede Winkelfehlsichtigkeit eine Prismenbrille?

Ohne Prismenbrille wird das Gehirn versuchen, ob das Sehen auch ohne perfektes "Ausrichten" der Augen funktioniert. Bis zu einer gewissen Abweichung von der exakten Augenstellung funktioniert es tatsächlich, allerdings nur mit verminderter Qualität.

Da die meisten Menschen winkelfehlsichtig sind, aber keine Prismenbrille tragen, hat ihr beidäugiges Sehen meist nicht die bestmögliche Qualität (Beispiel: eingeschränktes räumliches Sehen).

Es ist dennoch möglich, dass trotz vorhandener Winkelfehlsichtigkeit im täglichen Leben subjektiv keine Beeinträchtigungen empfunden werden. Eine Prismenbrille ist in diesem Fall nicht erforderlich.

Die Entscheidung für eine prismatische Korrektur liegt in jedem Fall beim Winkelfehlsichtigen selbst.

Als verantwortungsbewusste Anwender der MKH werden wir dazu stets individuell und umfassend aufklären und Sie während des Verlaufs Ihrer Winkelfehlsichtigkeit beraten.